



INTERNATIONALES
FRAUENFILMFESTIVAL
Dortmund | Köln

Presseinformation, 15. Oktober 2018

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln 2019 unter neuer Leitung Silke Johanna Rübiger übergibt die Festivalleitung an Dr. Maxa Zoller

Seit 2007 ist Silke J. Rübiger Künstlerische Leiterin des Internationalen Frauenfilmfestivals Dortmund | Köln, dem sie über 30 Jahre lang eng verbunden war. Jetzt verabschiedet Sie sich offiziell (siehe Pressetermin unten) und übergibt die Leitung an Maxa Zoller. Das erste Festival unter neuer Leitung findet vom **9.-14. April 2019 in Dortmund** statt.

Silke J. Rübiger kam 1983 aus Hamburg nach Dortmund, wo sie 1986 Teil des Festivalteams wurde. 1992 übernahm sie die Leitung des damaligen Frauenfilmfestivals Dortmund. Seit 2007 leitete sie das jährlich zwischen den Städten Dortmund und Köln wechselnde IFFF Dortmund | Köln. Sie prägte das Festival stark, führte u.a. 1991 die Sektion Filmbildung für Kinder und Jugendliche, 2001 den Preis für Nachwuchs-Bildgestalterinnen und 2005 den Preis für Spielfilmregisseurinnen ein, um nur einige Stationen ihres Wirkens aufzuführen. Silke J. Rübiger verantwortete außerdem den Aufbau des *Kino im U* in Dortmund und war zwischen 2013 und 2018 für die Konzeption der jährlichen internationalen Diskussion über die Situation der Frauen im Filmgeschäft im Umfeld der Berlinale verantwortlich. Das IFFF Dortmund | Köln dankt ihr für mehr als drei Jahrzehnte vertrauensvoller und konstruktiver Zusammenarbeit.

Silke J. Rübiger blickt ebenfalls auf eine intensive Zeit zurück und sieht die Zukunft des IFFF optimistisch:

„Nach mehr als 30 Jahren möchte ich mich als Festivalleiterin verabschieden und übergebe diese Aufgabe an meine Nachfolgerin, Maxa Zoller. Sie wird das Festival gemeinsam mit unserer langjährigen Geschäftsführerin Christina Essenberger und dem Team weiterführen. Dafür hat sie meine volle Unterstützung.“

Die 36. Ausgabe des IFFF 2019 findet unter der Leitung von **Maxa Zoller** statt. Sie ist freie Filmkuratorin und Dozentin für Experimentalfilmgeschichte, -theorie und zeitgenössische Kunst. Zuletzt war Maxa Zoller Lehrbeauftragte an der American University in Kairo, wo sie sechs Jahre lebte.

„Mehr Geschichten von Frauen hören und sehen wollen, bedeutet ein Kino anstreben, das gesellschaftliche Relevanz besitzt. Was der deutschen Filmkultur fehlt, ist eine scharfe Selbstbefragung darüber, warum wir so sehr geschlechtertrennend arbeiten, denken, träumen und wie wir das ändern können. Wir brauchen einen Perspektivenwechsel — wer sagt was und wer hört zu?“

Maxa Zoller lehrte u.a. am Londoner Goldsmiths College, an der Kingston University und dem Sotheby's Institute of Art. Ihr kuratorisches Interesse gilt dem trans-Genre Film, der zwischen Kunst und Kino feministische, postkoloniale und postsozialistische Themen behandelt. Sie organisierte Filmprogramme für das Locarno Film Festival, die Tate Modern und die South London Gallery und kuratierte die Einzelausstellung des Expanded Cinema Künstlers Anthony McCall im Amsterdamer EYE Film Museum. Seit 2014 ist sie Filmkuratorin der Art Basel.

Im Rahmen der offiziellen Verabschiedung wird es die Möglichkeit für Fotoaufnahmen und Kurzinterviews geben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Pressetermin:

Offizielle Verabschiedung Silke J. Rübiger und Vorstellung Maxa Zoller
Wann: Montag, 29. Oktober 2018, 16:30 Uhr
Ort: Jazzclub domicil, Hansastr. 7-11, 44137 Dortmund

Presse

Stefanie Görtz, Maxi Braun, 0231-5025162
presse@frauenfilmfestival.eu

Förderer des Festivals

Ministerium für Kunst und Wissenschaft NRW
Stadt Köln
Stadt Dortmund
Film- und Medienstiftung NRW
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien